

# INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

## METALLTECHNIKERIN DES MONATS //

Tamara Havlik aus Kufstein erhält bei 3CON die Lehrausbildung zur Metalltechnikerin. In Zukunft möchte sie ihr Wissen einmal selbst als Ausbilderin weitergeben. TEXT: KARIN LEGAT

**M**it rund siebentausend Lehrlingen war der Einzelhandel im vergangenen Jahr die beliebteste Lehrbranche bei Mädchen, gefolgt von Bürokauffrau und Friseurin. Immer öfter fällt die Entscheidung bereits für Handwerk und Technik, besonders hoch im Kurs steht die Metalltechnik. Für Metalltechnik mit dem Schwerpunkt Maschinenbautechnik hat sich Tamara Havlik entschieden. Bei 3CON Anlagenbau fertigt die achtzehnjährige Kufsteinerin Bauteile aus Metall und anderen Werkstoffen an CNC-gesteuerten und konventionellen Maschinen, schneidet Material, vermisst und kontrolliert Bauteile sowie den Zusammenbau von Werkzeugen. In den 3,5 Jahren Lehrzeit wird sie zudem in praktischen Tätigkeiten wie Schweißen, Bohren und Feilen geschult. „Ich liebe die Arbeiten an CNC-Maschinen, da sie Werkstücke mit hoher Präzision auch für komplexe Formen automatisch herstellen. Interessant und spannend ist es auch, die Werkstücke zu vermessen und zu prüfen, ob sie korrekt hergestellt wurden und ausgeliefert werden können“, berichtet sie, bevor sie die nächsten beiden Monate wieder in der Berufsschule verbringt. In ihrer Klasse ist sie das einzige Mädchen. Davon habe sie sich jedoch nie beirren lassen – für sie ist die Ausbildung ein Investment in ihre Zukunft: „Ich habe mich für den Karriereweg Metalltechnik entschieden, weil mir bereits in der Schule die Arbeit mit dem Handwerk viel Spaß gemacht hat. Wir hatten eine eigene Werkstatt für Technik, haben dort aber nicht nur mit Metall gearbeitet, sondern auch gemauert und gemalt, also vieles probiert“, so die Tirolerin über ihren Weg in das Handwerk.

### ENTSCHEIDUNG FÜR DIE TECHNIK

Nach Praktika bei Vöre Präzisionstechnik, Pirlotubes und Sandoz hat sie sich schließlich für die Lehre Metalltechnik bei 3CON Anlagenbau

Für Tamara Havlik, Lehrling bei 3CON, bildet die Metalltechnik einen zukunftssicheren Beruf.

entschieden und bereut diesen Entschluss nicht. „Die Metalltechnik interessiert mich sehr, es ist ein wirklich zukunftssicherer Beruf.“ Nach ihrer Lehrabschlussprüfung möchte sich die Tirolerin zur Lehrlingsausbilderin weiterentwickeln. „Ich glaube, ich kann mein Wissen gut an andere weitergeben und jene unterstützen, die Hilfe benötigen.“ Sie wird Mädchen gegenüber sicher auch anders auftreten, denn bei ihr waren die Lehrkräfte anfangs etwas vorsichtig. „Sie erwarteten, dass Mädchen nicht so geschickt sind und haben mich unterschätzt. Ich habe aber bewiesen, dass ich Metalltechnik genauso drauf habe wie die anderen Lehrlinge.“ Oft hätten Burschen mehr Erfahrung, weil sie die Tätigkeiten von ihrem Vater bereits gelernt haben. Sie selbst hat daheim auch schon in der Werkstatt gebastelt, beispielsweise einen Holztisch, und hat ihrer Mutter zum Geburtstag eine Schnitzarbeit geschenkt. Die Entscheidung für 3CON wurde von ihren Eltern, aber auch von Bekannten und Freunden sehr positiv aufgenommen. „Durch mein Interesse für Handwerkliches haben meine Eltern von mir schon erwartet, dass ich einen technischen Beruf wähle, sie haben mich dabei voll unterstützt. Andere Verwandte sind immer sehr begeistert, wenn sie hören, was ich in der Schule und in der Firma leiste.“

### GENDER METALL

Eine Blitzbefragung des Fachverbandes Metalltechnische Industrie im Jänner dieses Jahres hat einen drohenden Facharbeitermangel von zirka achttausend bis zehntausend Facharbeitern in der Metalltechnischen Industrie ergeben. Seit einigen Jahren setzen Unternehmen daher wieder verstärkt auf die Ausbildung im eigenen Haus. Bundesweit liegt der Anteil weiblicher Lehrlinge zwar erst bei zwölf Prozent, allerdings findet sich Metalltechnik in der Lehrlingsstatistik der WKO bereits an sechster Stelle, noch vor Köchin, Restaurantfachfrau und Hotelassistentin. Einige Berufe werden traditionell eher Burschen als Mädchen zugeschrieben. 3CON Lehrlingsausbilder Daniel Rusch verweist auf Stärken und Schwächen jedes Einzelnen. „Man kann nicht pauschal bewerten, ob Mädchen in diesem oder jenen Bereich schwächer oder stärker sind. Es hält sich die Waage“, bewertet er und ist mit Tamara Havlik sehr zufrieden. „Wir sehen die Lehre als einen wirksamen Ausweg aus dem Facharbeitermangel“. 3CON bildet derzeit vierundzwanzig Lehrlinge in den Bereichen Mechatronik, Elektrotechnik, Metalltechnik und Betriebslogistik aus. „Wir

arbeiten auch mit fertig ausgebildeten Technikerinnen zusammen, zum Beispiel bei der Werkzeugmontage und der Stoffschneidemaschine. Wir hätten gern mehr Mädchen im Team, leider fehlt die Nachfrage“, bedauert Rusch. Für einen höheren Anteil an Mädchen gebe es kein fixes Rezept. Erfolge könne man verzeichnen, indem man in Schulen geht und an öffentlichen Veranstaltungen teilnimmt. Ein Vorurteil entkräftet Rusch sofort: „Mädchen werden nicht benachteiligt. Am Anfang gibt es noch kritische Stimmen, aber bereits nach kurzer Zeit sehen alle, dass es auch in der Metalltechnik super funktioniert“, so Rusch und lädt alle Interessierten ein: „Wir wollen mehr Mädchen beschäftigen, in allen Bereichen unseres Unternehmens.“ [yr] //



„Ich habe mich für die Metalltechnik entschieden, weil mir bereits in der Schule die praktische Arbeit in der Werkstatt viel Spaß gemacht hat.“

Im Headquarter von 3CON in Ebbs, Bezirk Kufstein, werden derzeit vierundzwanzig Lehrlinge ausgebildet – in Mechatronik, Elektrotechnik, Metalltechnik und Betriebslogistik.

